

mal niedriger Rassenstellung. Ebenso wie die absolute Körperhöhe sind auch die Größenverhältnisse der einzelnen Körperteile, z. B. die Arm- und Beinlänge im Verhältnis zur ganzen Körperhöhe zu beachten. Die Farbe der Haut, des Haares und der Augen ist ebenfalls von einiger Bedeutung. Auch die Form der Haare verdient Beachtung, sie wird von einigen Ethnographen — allerdings wohl mit Unrecht — sogar für so wichtig gehalten, daß sie auf diese allein ihre Rasseneinteilung stützen. Man unterscheidet straffes, schlichtes, wolliges, lockiges, krauses und spiral aufgerolltes Haar. Unter dem Mikroskop kann man erkennen, daß diese mit bloßem Auge sichtbaren Unterschiede in der Behaarung eine Folge des verschiedenen Baues der Haare sind. Der Querschnitt des straffen Haars, wie wir es bei den Mongolen finden, ist kreisförmig; das schlichte Haar der Europäer besitzt einen ovalen Querschnitt, welcher bei dem wolligen Negerhaar noch mehr langgezogen ist.

II. Die Kulturhöhe.

Für einige weniger umfangreiche Menschenrassen ist auch die Kulturhöhe charakteristisch. Die Australier haben sich z. B. nie über die unterste Stufe des Naturvolkes emporgeschwungen, auch dann nicht, als die englische Regierung sich ernstlich bemüht hat, ihnen eine höhere Kultur beizubringen. Bei den umfangreicheren Rassen, welche sich in verschiedene, oft räumlich weit voneinander gesonderte Zweige getrennt